Franz Schubert: Die Winterreise (1952)

aud 95.580

EAN: 4022143955807

4 0 2 2 1 4 3 9 5 5 8 0 7

www.amazon.de (2012.05.26)
source: https://www.amazon.de/gp/customer-review...

amazon

Ein Geheimtipp

Unter den vielen Aufnahmen der Winterreise mit Dietrich Fischer-Dieskau nehmen seine drei frühen Radio-Aufnahmen einen Sonderplatz ein - lange nicht erhältlich, aufnahmetechnisch (natürlich) nicht auf dem Niveau seiner Studio-Einspielungen, von ihm selbst als Jugendsünden geschmäht, entwickeln sie sich in den letzten Jahren zunehmend zum Geheimtipp. Diese hier - eine Kölner Aufnahme von 1952 mit Hermann Reutter als Begleiter - ist dabei mein Favorit:

Der 27-jährige Sänger hat gegenüber seiner ersten Aufnahme von 1948 deutlich an Reife gewonnen, die Interpretation ist gefestigt, ausdrucksstark, aber nicht überinterpretiert. Vor allem aber hört man hier die Stimme des jungen Sängers - männlich, kraftvoll, mit mehr Resonanz in der Tiefe als in seinen späteren, bewusst schlank geführten Aufnahmen.

Der Klang der Aufnahme ist trocken, aber nicht dumpf, mit wenig Grundrauschen, was dem Liedgesang ebenfalls entgegenkommt. Auch ein Vorteil gegenüber der scheppernden, stark rauschenden '48er Aufnahme.

Wenn Fischer-Dieskau seine frühen Aufnahmen später als "kitschig" abqualifiziert hat, trifft das allenfalls auf die Begleitung zu: Reutter spielt recht süßlich und mit viel Pedal. Einige Fehler (z. B. in Nr. 22, Mut) hätte man in einer kommerziellen Aufnahme sicher noch beseitigt. Insgesamt ist er dem Sänger nicht wirklich ebenbürtig, aber auch nicht störend – eben "nur" ein Begleiter, kein Partner wie Moore, Demus oder gar Brendel.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

vully

★★★★★ **Ein Geheimtipp**

Rezension aus Deutschland vom 26. Mai 2012

Unter den vielen Aufnahmen der Winterreise mit Dietrich Fischer-Dieskau nehmen seine drei frühen Radio-Aufnahmen einen Sonderplatz ein - lange nicht erhältlich, aufnahmetechnisch (natürlich) nicht auf dem Niveau seiner Studio-Einspielungen, von ihm selbst als Jugendsünden geschmäht, entwickeln sie sich in den letzten Jahren zunehmend zum Geheimtipp. Diese hier - eine Kölner Aufnahme von 1952 mit Hermann Reutter als Begleiter - ist dabei mein Favorit:

Der 27-jährige Sänger hat gegenüber seiner ersten Aufnahme von 1948 deutlich an Reife gewonnen, die Interpretation ist gefestigt, ausdrucksstark, aber nicht überinterpretiert. Vor allem aber hört man hier die Stimme des jungen Sängers - männlich, kraftvoll, mit mehr Resonanz in der Tiefe als in seinen späteren, bewusst schlank geführten Aufnahmen.

Der Klang der Aufnahme ist trocken, aber nicht dumpf, mit wenig Grundrauschen, was dem Liedgesang ebenfalls entgegenkommt. Auch ein Vorteil gegenüber der scheppernden, stark rauschenden '48er Aufnahme.

Wenn Fischer-Dieskau seine frühen Aufnahmen später als "kitschig" abqualifiziert hat, trifft das allenfalls auf die Begleitung zu: Reutter spielt recht süßlich und mit viel Pedal. Einige Fehler (z. B. in Nr. 22, Mut) hätte man in einer kommerziellen Aufnahme sicher noch besteitigt. Insgesamt ist er dem Sänger nicht wirklich ebenbürtig, aber auch nicht störend - eben "nur" ein Begleiter, kein Partner wie Moore, Demus oder gar Brendel.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de